

Kreistagsfraktion Uckermark, Karl - Marx - Straße 1, 17291 Prenzlau

Prenzlau, am 16. Oktober 2007

Antrag an den Kreistag Uckermark am 28.11.2007

Beschlussvorschlag:

„Der Kreistag Uckermark beauftragt die Verwaltung, den nachfolgend aufgeführten Vorschlag unter Einbeziehung aller relevanten Partner umzusetzen und auf diesem Wege eine akzeptable Lösung für all jene Schüler zu schaffen, die den Abschluss der 10. Klasse nach Oberschulrecht einschließlich der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erworben haben und, abweichend von der Festlegung des 12-jährigen Abiturs, dieses nach 13 Jahren gesetzeskonform erlangen können. Dieser Beschlussvorschlag ist der Maßnahmeplanung für das Gymnasium Templin (DS 94/2007, S. 134) beizufügen.

Am Gymnasium Templin ist dazu ein paralleler Gymnasialzug in der gymnasialen Oberstufe einzurichten, der in einer 3-jährigen, mit der Wiederholung der Klassenstufe 10 beginnenden gymnasialen Oberstufe zum Abitur führt, um a) einen der bisherigen Gymnasialstandorte zu festigen und b) die Erreichbarkeit einer gymnasialen Ausbildung zumutbar für alle Interessenten und Berechtigten zu gestalten.“

Begründung:

Die grundsätzliche Entwicklung im gymnasialen Oberstufenbereich der Uckermark läuft derzeit auf Grund der vorhandenen Schülerzahlen (siehe Vorlage 94/2007: Schulentwicklungsplanung) darauf hinaus, diese an den Standorten der größeren Städte anzubieten. Dabei entsteht im Bereich Lychen/Templin/Prenzlau ein Ungleichgewicht mit dem Ergebnis, dass die gesetzlich garantierten Möglichkeiten zur Erlangung eines Abiturs nur eingeschränkt gewährleistet werden können, da die gymnasiale Oberstufe für Schüler mit der entsprechenden Berechtigung nach dem Besuch der Oberschule nicht (wie in Schwedt/Oder mit der Gesamtschule Talsand) vorgehalten wird. Die Einrichtung einer derartigen, ab der Klassenstufe 10 (wegen der generellen Vorverlegung der Einführungsphase zur gymnasialen Oberstufe in die Klassenstufe 10 an Gymnasien) parallel verlaufenden gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Templin böte entscheidende Vorteile: Neben der Erfüllung des gesetzlichen Anspruches sind auch die Nutzung der vom Landkreis eingerichteten Fachkabinette sowie die Fachkompetenz der ohnehin in der gymnasialen Oberstufe unterrichtenden Lehrer zu nennen, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass der Gymnasialstandort dadurch eine Aufwertung erhalte. Außerdem liegt er, bezogen auf Lychen, Templin und Prenzlau, relativ zentral in der Westuckermark. Natürlich stellt dieser Weg eine relative Neuerung in seinem Umfang dar, allerdings sind in unserer strukturschwachen Region Innovationen besonders gefragt.



Frank Bretsch
Stellv. Fraktionsvorsitzender